

# BERICHT ZUM STAND DER PLANUNG / REALISIERUNG FÜR DIE TEILPROJEKTE DER BUGA 2009

Im Folgenden sind die Ergebnisse seit der letzten Information des Hauptausschusses sowie das weitere Vorgehen für die einzelnen Projektteile dargestellt:

## I. GARTEN DES 21. JAHRHUNDERTS

### TEILOBJEKTE „SCHWIMMENDE WIESE“ UND „EINGANGSPLATZ“

Zum Jahresbeginn 2006 gab es witterungsbedingte Unterbrechungen bei der Herstellung der Baustraße aufgrund starken Frostes, der bis in die 9. KW anhielt. Die Restberäumung wurde ab Anfang März 2006 durchgeführt. Das Anlegen der Separationsflächen mit den Ablaufgräben wird ab der 10. KW erfolgen, so dass der Aushub der 2 Probeflächen spätestens in der 11. KW vorgenommen wird. Erste Erkenntnisse zur Aufbereitung und Verwertung der Aushubmaterialien werden unmittelbar danach vorliegen.

Die ersten Baumpflanzungen können Anfang April 2006 vorgenommen werden. Die Umpflanzungen der 20 geschützten Linden vom Jägerwegsplatz zum Landschaftspark Fauler See sind für Anfang März 2006 geplant, hierzu laufen die entsprechenden Vorbereitungen. Diese Maßnahmen werden mit den beauftragten Firmen Bruns-, Pflanzen-Export GmbH & Co. KG als Baumlieferant und Rumpf Garten- und Landschaftsbau GmbH für die landschaftsgärtnerischen Arbeiten koordiniert.

Der Präsidialausschuss hat der Vergabe der Leistungen zur Bodenstabilisierung als Bodenvorbelastung/ Belastungskörper zugestimmt.

Der Landesrechnungshof M-V hat der Landeshauptstadt Schwerin als Gesellschafter der BUGA GmbH mit Schreiben vom 20. Januar 2006 empfohlen, keine weiteren Verpflichtungen einzugehen, bevor nicht die Gesamtfinanzierung des BUGA-Konzeptes gesichert ist. Deshalb wurde die Auslösung des Auftrages für diese Leistung vom Ergebnis des vereinbarten Gespräches mit dem Landesrechnungshofes abhängig gemacht.

Mit der Ausführung der Bodenbelastung muss umgehend begonnen werden, der Abschluss der Maßnahme wird voraussichtlich Mitte Mai 2006 erfolgen.

Für die Einhaltung des Bauzeitenplanes ist dieser Fertigstellungstermin sehr wichtig.

Zur baufachlichen Prüfung sind die Prüffeststellungen im Bereich der Freianlagen durch den Generalplaner abgearbeitet und die Unterlagen an das Straßenbauamt Schwerin übergeben worden.

### TEILOBJEKT „SÄULENHALLE“ UND „BETRIEBSZUFAHRT SCHWIMMENDE WIESE“

Ausgehend von dem Prüfbescheid zur baufachlichen Prüfung durch das Straßenbauamt Schwerin wurden die Tragwerksplanungen überarbeitet, sie liegen nun als Genehmigungsplanung vor.

Gleichzeitig konnten die Prüffeststellungen abgearbeitet werden. Die Unterlagen wurden Anfang März 2006 an das Straßenbauamt Schwerin zur Prüfung eingereicht. Hierzu wurden umfangreiche Abstimmungen zwischen den Prüflingenieurern, den Fachplanern und dem Generalplaner geführt.

Für die Tragwerksplanung wurden von den Prüflingenieurern zusätzliche Bohrsondierungen auf den Bauflächen der Bauwerke gefordert, die auch bereits ausgeführt sind.

Die Auswertungen wurden den Planungsbüros am 18. Januar 2006 übergeben. In dem Zusammenhang wurden auch Proberammungen mit einem innovativen Innenrohrammverfahren durchgeführt und gleichzeitig Erschütterungsmessungen in Gebäuden am Jägerweg und im Schweriner Schloss vorgenommen. Das Ergebnis zeigt, dass die zulässigen Erschütterungswerte weit unterschritten werden. Gegenüber dem Bohrverfahren entstehen keine zusätzlichen Umweltbelastungen. Damit hat sich das Innenrohrammverfahren bewährt und wird nun als Gründungsverfahren für die Genehmigungsplanung eingesetzt.

Die durchgeführte dynamische Probelastung bestätigt die angenommenen Belastungen für die Tragwerksplanung, woraus sich auch konstruktive Bemessungseinsparungen in der Ausführungsplanung ableiten werden. Das ist ein zusätzlicher Vorteil gegenüber der normalen Bohrpfahlgründung.

#### **TEILOBJEKTE TREPPENANLAGEN, UFERBEFESTIGUNGEN, BURGSEEERWEITERUNG**

Für die Tragwerksplanung wurden von den Prüfsachverständigen zusätzliche Bohrsondierungen auf den Bauflächen der Bauwerke gefordert, die auch bereits ausgeführt sind.

Die Auswertungen wurden den Planungsbüros am 18. Januar 2006 übergeben. In dem Zusammenhang wurden auch Proberammungen mit einem innovativen Innenrohrammverfahren durchgeführt und gleichzeitig Erschütterungsmessungen in Gebäuden am Jägerweg und im Schweriner Schloss vorgenommen. Das Ergebnis zeigt, dass die zulässigen Erschütterungswerte weit unterschritten werden.

Der Prüfbescheid zur baufachlichen Prüfung durch das Straßenbauamt Schwerin liegt vor. Die Prüffeststellungen wurden zeitnah abgearbeitet und die überarbeiteten Unterlagen bis Anfang März 2006 dem Straßenbauamt zur Prüfung eingereicht.

Dabei wurden die technischen Veränderungen an den Treppenanlagen eingearbeitet und die Gehstufen durch Sitzstufen ersetzt. Die Treppenanlage am Eingangsplatz wird gegenüber der „Schwimmenden Wiese“ durch einen Balkon ersetzt.

#### **NATUR-/ LANDSCHAFTSSCHUTZ/ UMWELTVERTRÄGLICHKEITSPRÜFUNG/ PLANFESTSTELLUNG WASSERRECHT**

Das Protokoll zum Erörterungstermin vom 24. November 2005 wurde mit den Fachplanern abgearbeitet. Dabei sind die technischen Veränderungen und Forderungen aus der Erörterung in die Genehmigungsunterlagen eingeflossen und wurden der Genehmigungsbehörde zur weiteren Bearbeitung übergeben.

Im weiteren Verlauf des Planfeststellungsverfahrens ist durch die Untere Wasserbehörde Schwerin folgende Zeitschiene festgelegt worden:

Anfang März 2006 – Planfeststellungsbeschluss mit Auflagen zur Abminderung der Eingriffe, Teilzulassungen nach § 13 UVPG

März 2006 – Bekanntmachung des Planfeststellungsbeschlusses

Mai 2006 – Offenlage des Planfeststellungsbeschlusses  
(Stand v. 18.01.2006 der UNB)

Mitte Juni 2006 – In Kraft treten des Verfahrens

Auf dieser Grundlage werden dann die Abwägungsentscheidungen durch die Genehmigungsbehörde vorbereitet. Das Verfahren wird damit voraussichtlich im Mai 2006 rechtsverbindlich abgeschlossen.

## AUSSTELLUNGSFREIANLAGEN

Das BUGA-Ausstellungskonzept bildet die Grundlage für die weitere Planung der Ausstellung auf dem Eingangsplatz und der „Schwimmenden Wiese“. Für eine erfolgreiche Bundesgartenschau ist die gärtnerische Gestaltung der Eingangssituation von ganz besonderer Bedeutung. Für die Ausstellungsfreianlagen (Stauden- und Wechselforschau) ist eine separate Planung notwendig. Im Rahmen einer Mehrfachbeauftragung soll von ausgewählten Planern eine Konzeption erarbeitet werden. Eine Jury, in der auch der Beirat für „Planung, Verkehr, Umwelt“ der BUGA GmbH vertreten ist, wird Mitte März d. J. über die eingereichten Konzeptionen befinden und eine Entscheidung für die Weiterbeauftragung treffen.

## FÖRDERMITTEL

Gegenwärtig werden alle Anstrengungen unternommen, die Voraussetzungen zur Ausreichung eines Förderbescheides durch die Vorlage der baufachlich geprüften Unterlagen und den Vertrag zur Besitzüberlassung für den „Garten des 21. Jahrhunderts“ zu schaffen. Ziel ist es, die Unterlagen noch im März 2006 an das LFI zu übergeben.

Für die Sicherung einer Zwischenfinanzierung, die sowohl Zahlungsfristen abdecken soll, aber auch für den Fall zur Verfügung steht, wenn der Förderübergang nicht reibungslos abgewickelt werden kann, sind Gespräche mit den Banken geführt worden, die im ersten Quartal 2006 weiter vertieft werden.

Für das Teilobjekt „Naturnaher Ausbau des Burgsees“ liegt dem Wasser- und Bodenverband eine Fördermitteleinordnung des STAUN Schwerin in Höhe von 1.000.000,00 € vor. Das Verfahren zur Förderung ist mit dem STAUN Schwerin, dem Wasser- und Bodenverband und der BUGA GmbH abgestimmt.

## II. SCHLOSSGARTEN

Die mit dem Finanzministerium, der Landtagsverwaltung, dem Landesamt für Denkmalpflege und dem Betrieb für Bau und Liegenschaften M-V (bbl M-V) über die Einbeziehung des Schlossbereiches und des Schlossgartens notwendigen Abstimmungsgespräche werden kontinuierlich fortgeführt.

Bzgl. der Einbeziehung des südlichen Schlossgartens wurde der Entwurf einer Vereinbarung durch den bbl M-V erarbeitet und der BUGA GmbH als Arbeitspapier zur Vorabstimmung übergeben.

Der bbl M-V hat Anfang Februar 2006 umfangreiche Fällarbeiten im barocken Parkteil durchführen lassen. Baumneupflanzungen sind für den Herbst 2006 vorgesehen.

Die denkmalpflegerische Zielstellung für den südlichen Schlossgarten wird Anfang März vorliegen. Sie ist die Grundlage für die weitere Planung in diesem Bereich.

Das BUGA-Ausstellungskonzept wurde am 27. Februar 2006 durch die Stadtvertretung bestätigt. Die weitere Beauftragung der Planung ist vorbereitet.

Der Landesrechnungshof M-V hat der Landeshauptstadt Schwerin als Gesellschafter der BUGA GmbH mit Schreiben vom 20. Januar 2006 empfohlen, keine weiteren Verpflichtungen einzugehen, bevor nicht die Gesamtfinanzierung des BUGA-Konzeptes gesichert ist. Deshalb wurde die Einleitung des Auswahlverfahrens für die Planer dieser Leistung vom Ergebnis des vereinbarten Gesprächs mit dem Landesrechnungshof abhängig gemacht.

Das Auswahlverfahren für die Planer dieser Leistung muss umgehend durchgeführt werden, damit für die Neupflanzungen ein Vorlauf von zwei Wachstumsperioden vor Eröffnung der Bundesgartenschau erreicht werden kann.

Die Freianlagenplanung für das Labyrinth wurde an den Garten- und Landschaftsarchitekten v. Gayl, Berlin vergeben. Die Vorplanung inkl. der Vorbereitung der Ausschreibungsunterlagen für die Gehölzbestellung soll Anfang März vorliegen. Das Labyrinth wird nach der Bundesgartenschau 2009 an die SDS für eine nachhaltige Nutzung übergeben.

### **III. BURGGARTEN**

Für den Burggarten wurde die Weiterführung der Rekonstruktionsplanung für den nördlichen Parkteil abgestimmt. Hierzu wurde Ende Dezember 2005 das Büro Pulkenat, Gielow beauftragt. Die Vorplanung liegt seit Mitte Februar 2006 vor. Die Planungs- und Baumaßnahmen werden anteilig von der Landtagsverwaltung/bbl finanziert und betreut. Für die weitere Vorbereitung und Umsetzung der Rekonstruktion wird mit der Landtagsverwaltung/bbl eine Vereinbarung vorbereitet.

### **IV. UFERGARTEN**

#### **SCHWERINER RUDERGESELLSCHAFT**

Ende Januar 2006 hat die Mitgliederversammlung der Schweriner Rudergesellschaft (SRG) dem Wettbewerbsergebnis zugestimmt. Die Nutzungsvereinbarung - BUGA GmbH / SRG - liegt, genehmigt durch den Verein, vor. Sie wird dem Aufsichtsrat zur Kenntnisnahme vorgelegt. Seitens der BUGA GmbH / Landeshauptstadt ist eine Vorlage zum Neubauvorhaben in die Stadtvertretung eingebracht worden.

Der Verein wird mit der Landeshauptstadt ein Erbbaurechtsvertrag und eine Nutzungsvereinbarung für die Restflächen abschließen.

Das Neubauvorhaben wird im März 2006 durch die SRG beim Landessportbund zur Förderung eingereicht.

#### **SEGELCLUB SCHLOSSBUCHT**

Die Gespräche zur Entwicklung und Nutzung des Vereinsgeländes durch die BUGA GmbH werden weitergeführt. Der Entwurf einer Nutzungsvereinbarung befindet sich in der Detailabstimmung.

Gemeinsam mit dem Verein wird die Entwicklung des Vereinsgeländes zu einer repräsentativen Anlage vorbereitet, die für den Ausstellungszeitraum u. a. eine wichtige Funktion im Zusammenhang mit der vorgesehenen Schwimmstegverbindung zum Garten am Marstall übernehmen soll.

#### **WASSERSPORTGEMEINSCHAFT SCHLOSSBUCHT E.V.**

Die Mitglieder haben Anfang Januar 2006 in einer Mitgliederversammlung ihre grundsätzliche Bereitschaft zur gemeinsamen Außengestaltung des Bootshausareals und der Verlagerung ihres Verkehrs während der Öffnungszeiten erklärt. Der Bootshausverein fasst im März d. J. seine Vorstellungen zusammen. Ein Vereinbarungsentwurf ist seitens der BUGA GmbH in Vorbereitung.

## FUNKTIONSGEBÄUDE LANDESREGATTASTRECKE / WASSERWANDERRASTPLATZ FAULER SEE AUF DEM GELÄNDE DER KANURENNGEMEINSCHAFT

Die Planungsunterlagen wurden der Landeshauptstadt Schwerin zur Einreichung des Förderantrages beim Sozialministerium Anfang Januar 2006 übergeben.

Der Hauptausschuss hat dem Abschluss der Nutzungsvereinbarung und der damit verbundenen Errichtung des Funktionsgebäudes im Februar 2006 zugestimmt. Im Nachgang wird die Unterzeichnung der Vereinbarung schnellstmöglich durchgeführt.

In der Endabstimmung befindet sich noch die Vereinbarung zwischen den beteiligten Vereinen KRG und SRG.

Das BUGA-Ausstellungskonzept wurde am 27. Februar 2006 durch die Stadtvertretung bestätigt. Die weitere Beauftragung der Planung ist vorbereitet.

Der Landesrechnungshof M-V hat der Landeshauptstadt Schwerin als Gesellschafter der BUGA GmbH mit Schreiben vom 20. Januar 2006 empfohlen, keine weiteren Verpflichtungen einzugehen, bevor nicht die Gesamtfinanzierung des BUGA-Konzeptes gesichert ist. Deshalb wurde die Einleitung des Auswahlverfahrens für die Planer dieser Leistung vom Ergebnis des vereinbarten Gespräches mit dem Landesrechnungshof abhängig gemacht.

Das Auswahlverfahren für die Planer dieser Leistung muss umgehend durchgeführt werden, damit für die Neupflanzungen ein Vorlauf von zwei Wachstumsperioden vor Eröffnung der Bundesgartenschau erreicht werden kann.

## V. KÜCHENGARTEN

Die Verhandlungen zwischen bbl M-V und LGE über den Ankauf des Areals dauern an.

Die zwischen der BUGA und der LGE endabgestimmte Vereinbarung zur Erschließung ist unterschrieben. Sie steht allerdings noch unter dem Vorbehalt, dass die LGE das Eigentum vom Land erwirbt, hierzu besteht noch keine Einigung bzgl. des Kaufpreises.

Infolgedessen kann die zwischen der Landeshauptstadt und der LGE endabgestimmte städtebauliche Vereinbarung zu den Planungsleistungen auch noch nicht abgeschlossen werden.

Die Fällmaßnahme an der Küchengartenmauer wurde im Februar 2006 durchgeführt. In diesem Zusammenhang wurde der vorhandene Weinstock mit einem Grundschnitt versehen. Der vorzeitige Maßnahmenbeginn ist seitens des LAD genehmigt.

Sowohl für das Kalthaus als auch für das Warmhaus hat die BUGA GmbH einen Abrissantrag gestellt. Die bisherige Prüfung dieser Anträge hat ergeben, dass der Abrissantrag für das Warmhaus derzeit nicht positiv beschieden werden kann. Um für den Fall der Ablehnung der Abrissanträge die Option der Finanzierung des Erhaltes zu sichern, wurden für beide Gebäude Fördermittelanträge beim LAD gestellt.

Nachdem das Finanzministerium als Eigentümer der Gebäude zunächst Gegenvorstellungen zu der Ablehnung der Abrissanträge geäußert hat, wurde im Nachgang signalisiert, bis Anfang Februar 2006 eine Entscheidung zum Umgang mit dem Warmhaus zu treffen. Diese liegt indes noch nicht vor.

Das LAD hat hingegen angezeigt, dass für das Jahr 2006 Fördermittel für den Erhalt bereitgestellt werden könnten.

Der Präsidialausschuss hat am 16. Februar der Vergabe der Abrissarbeiten (2. BA) zugestimmt. Die Auftragsvergabe ist vorbereitet.

Der Landesrechnungshof M-V hat der Landeshauptstadt Schwerin als Gesellschafter der BUGA GmbH mit Schreiben vom 20. Januar 2006 empfohlen, keine weiteren Verpflichtungen einzugehen, bevor nicht die Gesamtfinanzierung des BUGA-Konzeptes gesichert ist. Deshalb wurde die Auslösung des Auftrages für diese Leistung vom Ergebnis des vereinbarten Gespräches mit dem Landesrechnungshofes abhängig gemacht.

Zur Herstellung der Vorflut wurde eine wasserbauliche Studie erarbeitet und ein Förderantrag für einen naturnahen Gewässerausbau gestellt.

Für die Verlegung der Zufahrt des Schweriner Tennis Clubs liegt die Genehmigung der Landeshauptstadt vor. Für die Errichtung der Zufahrt wurden seitens der BUGA GmbH Angebote eingeholt. Die Auftragsvergabe wird derzeit vorbereitet.

Das BUGA-Ausstellungskonzept wurde am 27. Februar 2006 durch die Stadtvertretung bestätigt. Die weitere Beauftragung für die Planungen befindet sich in Vorbereitung. Vom Wettbewerbsgewinner Lohaus/Carl wurde die Abgabe eines Angebotes für die - entsprechend des Ausstellungskonzeptes modifizierten - freiraumplanerischen Leistungen für Anfang März 2006 abgefordert.

## **VI. NATURGARTEN**

Zwischen BUGA GmbH und dem Schweriner Zoo wird eine Konzeption für einen „Kinderbauernhof“ für den Bereich nordwestlich der Gr. Karasche vorbereitet.

Zusammen mit der Stadtwirtschaftlichen Dienstleistungen Schwerin GmbH (SDS) Bereich Öffentliches Grün und dem Amt für Jugend, Schule, Sport und Freizeit wurde die Entwicklung des ehemaligen Hockeyplatzes abgestimmt. Er soll zu einer Spiel-, Sport- und Freizeitstätte umgestaltet werden. Eine Konkretisierung erfolgt im Rahmen der weiteren BUGA-Planung.

Für das Areal liegt eine wasserwirtschaftliche Studie zur Regulierung der Vorflut vor. Zur Verbesserung der Vorflutbedingungen sind wasserwirtschaftliche Maßnahmen notwendig. Ein Förderantrag wurde im Dezember 2006 beim Wasser- und Bodenverband eingereicht.

Hinsichtlich der angestrebten Verlagerung der Kleingärten finden derzeit Abstimmungsgespräche mit den Pächtern und dem Vorstand der Sparte statt.

Das BUGA-Ausstellungskonzept wurde am 27. Februar 2006 durch die Stadtvertretung bestätigt. Die weitere Beauftragung der Planung ist vorbereitet.

Der Landesrechnungshof M-V hat der Landeshauptstadt Schwerin als Gesellschafter der BUGA GmbH mit Schreiben vom 20. Januar 2006 empfohlen, keine weiteren Verpflichtungen einzugehen, bevor nicht die Gesamtfinanzierung des BUGA-Konzeptes gesichert ist. Deshalb wurde die Einleitung des Auswahlverfahrens für die Planer dieser Leistung vom Ergebnis des vereinbarten Gespräches mit dem Landesrechnungshof abhängig gemacht.

Das Auswahlverfahren für die Planer dieser Leistung muss umgehend durchgeführt werden, damit für die Neupflanzungen ein Vorlauf von zwei Wachstumsperioden vor Eröffnung der Bundesgartenschau erreicht werden kann.

## VII. GARTEN AM MARSTALL

Zur Klärung der Zufahrt und der Stellplätze für die anliegenden Vereine und für die Gaststätte Seglerheim hat es erforderliche Gespräche mit den Vereinen, der Landeshauptstadt und dem Land gegeben. Eine Studie zur Regelung der Verkehrssituation liegt im Entwurf vor. Hierzu haben die Fachämter der Landeshauptstadt Stellungnahmen erarbeitet und der BUGA GmbH zur weiteren Bearbeitung übergeben.

Das BUGA-Ausstellungskonzept wurde am 27. Februar 2006 durch die Stadtvertretung bestätigt. Die weitere Beauftragung für die Planungen befindet sich in Vorbereitung. Vom Wettbewerbsgewinner Lohaus/Carl wurde die Abgabe eines Angebotes für die - entsprechend des Ausstellungskonzeptes modifizierten - freiraumplanerischen Leistungen für Anfang März 2006 abgefordert.

## VIII. SCHLOSSPROMENADE

Die Bauabschnitte werden aus steuerrechtlichen Gründen durch die BUGA GmbH, im Namen und auf Rechnung der Landeshauptstadt Schwerin, vorbereitet und realisiert. Für die notwendige vertragliche Absicherung wurde eine entsprechende Vereinbarung zwischen der Landeshauptstadt Schwerin und unserer Gesellschaft abgestimmt und den städtischen Gremien zur Entscheidung zugeleitet. Die Vereinbarung ist in der Stadtvertreterversammlung am 27. Februar 2006 bestätigt worden und liegt bei der Landeshauptstadt Schwerin zur Unterzeichnung vor.

Mit Schreiben des LFI vom 15. Dezember 2005 liegt eine Zusicherung gem. § 38 VwVfG M-V für das Projekt Schlosspromenade Abschnitt 5a über einen Investitionszuschuss bis zur Höhe von 4.050.000,00 € vor. Nach Ergebnisprotokoll der IMAG-Sitzung vom 24. Januar 2006 sind damit die Voraussetzungen für die Bereitstellung weiterer 4.000.000,00 € EFRE-Mittel durch das Arbeitsministerium für den Platz am Beutel mit der Erschließungsstraße gegeben.

Die Gesamtsumme von 8.050.000,00 € kann ab dem Haushaltsjahr 2006 abgerufen werden, sobald die Antragsunterlagen vollständig sind und ein Zuwendungsbescheid erstellt ist.

Die Unterlagen sind mit Antrag auf Terminverlängerung bis zum 20.03.2006 beim LFI einzureichen.

Die Beibringung der liegenschaftlichen und naturschutzrechtlichen Zustimmungen sind Auslöser für die Fristverlängerung.

Für die Teilabschnitte 1, 2a, 2b, 3a, 4b der Schlosspromenade wurde die grundsätzliche Zusage zur GA-Förderung in einer Gesprächsrunde im LFI am 14. Dezember 2005 bekräftigt. Auch für diese Abschnitte können noch 2006 verbindliche Fördermittelbescheide ergehen, wenn die beizubringenden Unterlagen vollständig vorliegen. Die Inanspruchnahme der Fördermittel kann allerdings erst nach Beginn der neuen Förderperiode ab 2007 erfolgen. Bauvorbereitende Maßnahmen sowie Planungsleistungen können förderunschädlich vor 2007 beauftragt werden, allerdings müssten diese Leistungen dann aus Haushaltsmitteln vorfinanziert werden.

### VIII.1. „ABSCHNITT 2A“ – PROMENADE AN DER GRAF-SCHACK-ALLEE VOM „EINGANGSPLATZ“ BIS ZUR EINMÜNDUNG DER MECKLENBURGSTRASSE

---

Die Genehmigungsplanung wurde von der ARGE vorgelegt und an die Landeshauptstadt Schwerin zur Erteilung einer Baugenehmigung übergeben. Die Unterlagen zur fachlichen Prüfung wurden im November 2005 an das Straßenbauamt übergeben. Der Prüfbescheid liegt vor. Die Feststellungen sind abgearbeitet. Die geänderten Unterlagen sind dem SBA am 24. Februar 2006 zur erneuten Prüfung übergeben worden. Dieser Abschnitt wird der neuen GA-Förderperiode zugeordnet, damit sind die Verträge zur Ausführung der Leistungen ab dem

1. Januar 2007 möglich. Die Ausführungsplanung wird entsprechend angepasst. Für den Baubeginn der Vorbelastungsaufschüttung wird ein Antrag auf vorzeitigen Baubeginn beim LFI gestellt.

Die Genehmigungsplanung wurde dem LFI am 22. Februar 2006 übergeben. Die Unterlagen können nach Aussage des LFI jedoch nicht kurzfristig geprüft werden.

#### **VIII.2. „ABSCHNITT 2B“ – PROMENADE AN DER GRAF-SCHACK-ALLEE VON DER EINMÜNDUNG DER MECKLENBURGSTRASSE BIS ZUR GESCHWISTER-SCHOLL-STRASSE**

---

Die Genehmigungsplanung wurde von der ARGE vorgelegt und an die Landeshauptstadt Schwerin zur Erteilung einer Baugenehmigung übergeben. Die Unterlagen zur baufachlichen Prüfung wurden im November 2005 an das Straßenbauamt übergeben. Der Prüfbescheid liegt vor. Die Feststellungen sind abgearbeitet. Die geänderten Unterlagen sind dem SBA am 24. Februar 2006 zur erneuten Prüfung übergeben worden. Dieser Abschnitt wird der neuen GAFörderperiode zugeordnet, damit sind die Verträge zur Ausführung der Leistungen ab dem 1. Januar 2007 möglich. Die Ausführungsplanung wird entsprechend angepasst.

Die Genehmigungsplanung wurde am 22. Februar 2006 dem LFI übergeben. Die Unterlagen können nach Aussage des LFI jedoch nicht kurzfristig geprüft werden.

#### **VIII.3. „ABSCHNITT 3A“ – PROMENADE AN DER GRAF-SCHACK-ALLEE VON DER GESCHWISTER-SCHOLL-STRASSE BIS ZUR SCHLOSSBRÜCKE**

---

Der europaweite Architektenwettbewerb ist abgeschlossen. Die Auswahlgespräche mit den ausgewählten Architekten- und Ingenieurbüros wurden bis Mitte Januar 2006 abgeschlossen. Die Vergabe der Planungsleistung ist erfolgt. Der Auftrag wurde Mitte Februar 2006 an die Planungsgemeinschaft Merkel Ingenieur Consult Schwerin und Planungsgruppe Hass erteilt. Die Vorplanung wird Ende März 2006 vorliegen.

Die Planung erfolgt in enger Abstimmung zum Gestaltungsentwurf „Alter Garten“ des Landes.

#### **VIII.4. „ABSCHNITT 4B“ – PROMENADE VON DER KURVE HINTER DEM RESTAURANT „WALLENSTEIN“ BIS ZUR NORDEINFAHRT MARSTALL-HALBINSEL**

---

Der europaweite Architektenwettbewerb ist abgeschlossen. Die Auswahlgespräche mit den ausgewählten Architekten- und Ingenieurbüros wurden bis Mitte Januar 2006 abgeschlossen. Die Vergabe der Planungsleistung ist erfolgt. Der Auftrag wurde Mitte Februar 2006 an die INROS Lackner AG Schwerin erteilt. Die Vorplanung wird Ende März 2006 vorliegen.

#### **VIII.5. „ABSCHNITT 5A“ – PROMENADE MIT KAIKANTE VON DER NORDEINFAHRT MARSTALL-HALBINSEL BIS ZUR AMTSTRASSE**

---

Um keine weiteren Verzögerungen zuzulassen hat die Landeshauptstadt Schwerin die Vermessung, die Baugrunduntersuchung und die Planungsleistung für das Gesamtvorhaben „Am Beutel“ zusammen mit dem Büro Tiefbauprojekt Schwerin soweit vorangetrieben, dass die ersten Unterlagen Ende Dezember 2005 zur baufachlichen Prüfung beim Straßenbauamt Schwerin eingereicht werden konnten. Durch die Landeshauptstadt wurden die notwendigen Vereinbarungen und Zustimmungen sowie die Unterlagen zur Gründung im Februar 2006 nachgereicht. Die Übergabe der Unterlagen an das LFI ist zeitlich sowie auch inhaltlich abgestimmt.

Die Ausschreibung der Ingenieurleistungen und die baufachliche Prüfung sind abgeschlossen. Die für das Fördermittelverfahren notwendigen Unterlagen liegen dem LFI mit Ausnahme des Nachweises der Eigentümerstellung bzgl. der für die Vereinsverlagerungen erforderlichen Grundstücke vor. Der Nachweis konnte bislang wegen der Weigerung des Finanzministeriums, die Flächen zur Verfügung zu stellen, nicht erbracht werden.

Die Beauftragung der BUGA GmbH mit der Betreuung der Gesamtmaßnahme ist erfolgt.

## **IX. AUSSTELLUNGSKONZEPT**

Der Aufsichtsrat der BUGA GmbH stimmt am 23. Februar 2006 dem Ausstellungskonzept zu und beauftragte die Geschäftsführung alle notwendigen Schritte zu seiner Umsetzung vorzunehmen. Des Weiteren wurde das BUGA-Ausstellungskonzept am 27. Februar 2006 durch die Stadtvertretung bestätigt.

## **X. INFRASTRUKTUR – VERKEHR**

### **X.1. VERKEHRSKONZEPT**

---

Der Entwurf des Verkehrskonzeptes für die BUGA 2009 wurde Ende Dezember 2005 fertig gestellt. Am 25. Januar 2006 fand ein weiterer Workshop hierzu statt.

Schwerpunkt der letzten Aktivitäten war die Abstimmung mit dem Nahverkehr Schwerin zum Einsatz der Straßenbahn für den Shuttle-Verkehr.

Die Klärung der Verfügbarkeit der herausgearbeiteten Besucherstellplätze befindet sich parallel in Bearbeitung.

## **XI. LIEGENSCHAFTEN**

An der vertraglichen Umsetzung der einzelnen Liegenschaftsangelegenheiten auf Grundlage der „Vereinbarung zur Regelung liegenschaftlicher Fragen im Zusammenhang mit der BUGA“ zwischen der Landeshauptstadt Schwerin und dem Land M-V wird weiter gearbeitet.

Am 15. Februar 2006 wurde zwischen dem Finanzministerium und der Landeshauptstadt Schwerin grundsätzlich Einigkeit bzgl. der liegenschaftlichen Vereinbarungen zum „Garten des 21. Jahrhunderts“, der Schlosspromenade (mit Ausnahme des Abschnittes 5 A) und dem Küchengarten erzielt. Das Finanzministerium hat zugesichert, die entsprechenden Vertragsentwürfe kurzfristig zuzusenden. Die Vertragsentwürfe liegen bislang nicht vor.

# **BERICHT ZUM ARBEITSSTAND UMLAND / PRESSE / ÖFFENTLICHKEITSARBEIT MARKETING**

Im Folgenden sind die Ergebnisse seit der letzten Information des Hauptausschusses sowie das weitere Vorgehen für die einzelnen Teilbereiche dargestellt:

## **I. UMLAND**

Die Arbeitsgruppe Radwegekonzeption für die Bundesgartenschau unter Mitwirkung des Regionalen Planungsverbandes West Mecklenburgs (RPV WM), der 3 umliegenden Landkreise, der Landeshauptstadt Schwerin, der Stadt Wismar und der BUGA GmbH erarbeitet momentan im Rahmen des vorhandenen Radwegekonzeptes RPV WM die erforderlichen Lückenschlüsse, bauliche Veränderungen oder aber Rutenausweisungen und Wegbeschilderungen, welche nach und nach von den Trägern in Umsetzung gebracht werden sollen.

In den zurückliegenden Wochen konnten in enger Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der mit der Landeshauptstadt Schwerin kooperierenden Landreise Ludwigslust, Parchim und Nordwestmecklenburg weiterreichende Abstimmungen mit den eingestufteten Projektträgern vorgenommen werden. Mit einzelnen Trägern sind ergänzende Abstimmungsgespräche zu den Projektdarstellungen notwendig und in Vorbereitung. In den kommenden Wochen werden sodann schrittweise die Unterzeichnungen der Kooperationsvereinbarungen zwischen der BUGA GmbH und den Projektträgern vorgenommen.

## **II. PRESSE / ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

Momentan bereitet die BUGA GmbH gemeinsam mit der Schweriner Volkszeitung das Landesfest Mecklenburg-Vorpommern „Vision MV – Ideen für das Land“ in der Landesvertretung MV beim Bund vor. Ziel dieser Veranstaltung ist es, das Thema Bundesgartenschau als Vision zum „anfassen“ zu präsentieren und die Presse und Öffentlichkeit außerhalb unseres Bundeslandes erstmals breitgefächert zu erreichen. Mit der vorgeschalteten Veröffentlichung der gesammelten Visionen von führenden Köpfen des Landes in der SVZ und der dazu gehörenden Buchpräsentation mit der gleichzeitigen Einladung von über 1000 Personen kann eine breite Zielgruppe erreicht werden.

## **III. MARKETING**

Die Entwicklung einer durchgängigen Gestaltungsrichtlinie (Corporate Design) konnte in der Aufsichtsratssitzung am 23. Februar d. J. abgeschlossen werden. Erfolgreich wurden sowohl die Thematik der „Sieben Gärten mittendrin“ wie auch die Stadt Schwerin mit der Einbindung einer grafischen Umsetzung des Schlosses platziert. Während der BUGA-Präsentationstage im Schlossparkcenter soll das neue Erscheinungsbild der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Parallel dazu wird derzeit ein aktueller Basis-Flyer produziert, der das Ausstellungskonzept der Bundesgartenschau vorstellt, grafisch verdeutlicht und außerdem um die „Stadt der Sieben Seen“ erweitert, mit dem Ziel die touristischen Anziehungspunkte mit den zu erwartenden BUGA-spezifischen Erlebnisbereichen und Veranstaltungen zu verknüpfen.

Des Weiteren wird derzeit das Messe-Equipment (Informationswände, Übersichtspläne und Info-Tresen) mit dem 7-Gärten-Plan und dem Ausstellungskonzept aktualisiert sowie die grafische Überarbeitung entsprechend des neuen Corporate Design vorgenommen.